

Wirtschaftsförderung

Neue Referentin für Wirtschaftsförderung

Seit September 2018 ist **Roswitha Edenhofer** Referentin für Wirtschaftsförderung im Landratsamt.



Die Diplomverwaltungswirtin wechselte von der Stadtverwaltung Ulm, aus der Abteilung Liegenschaften und Wirtschaftsförderung, zum Landkreis.

Nach einem strukturierten Auswahlverfahren hat sich der Verwaltungsausschuss des Kreistags für die Bewerberin entschieden.

Region bekommt einen Digital Hub

Ein vom Land gefördertes Digitalisierungszentrum, ein Digital Hub, soll regionale Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen gerade für kleine und mittelständische Unternehmen werden. Am 5. Februar 2018 erfolgte die Prämierung des gemeinsam mit der IHK Ulm entwickelten Antrags für die Region Ulm, Alb-Donau und Biberach, an dem ein Konsortium von 23 regionalen Akteuren mitwirkten. Als Fördersumme stellt das Landeswirtschaftsministerium bis zu einer Million Euro für einen einzelnen Hub für einen Zeitraum von drei Jahren zur Verfügung.

Ein wesentlicher Teil des Konzepts ist der regionale Hub-Standort im BED Business Park in Ehingen im Alb-Donau-Kreis. Das Gesamtkon-

zept sieht einen zentralen Standort in Ulm sowie dezentrale Hub-Standorte in Biberach, Ehingen und Riedlingen vor. Ein weiterer Hub-Standort ist im nördlichen Alb-Donau-Kreis vorgesehen.

Die erfolgreiche Idee des regionalen Konzepts, die dahinter stand und zur Prämierung führte, lautete: „43.000 Unternehmer. 500.000 Einwohner. Eine Anlaufstelle für Digitalisierungsfragen“. Damit ist ein weiterer großer Schritt in die digitale Innovation der Region gemacht. Mit dem Digital Hub entsteht eine dezentral organisierte Anlaufstelle, die auch kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Start-ups als Unterstützungs-Hotspot dient.

Derzeit läuft die Personalgewinnung für einen Hub-Manager, Fachberater und eine Assistentkraft. Die zentrale Auftaktveranstaltung wird im Frühjahr 2019 im BED-Business Park in Ehingen sein.



Der BED-Businesspark in Ehingen ist ein Standort für den Digital Hub. Foto rechts: Die Co-Working Spaces.



Fotos: BED-Businesspark (Viktor Schabalski)

20 Jahre Innovationsregion Ulm – neue Schwerpunkte

Die Innovationsregion Ulm wurde vor 20 Jahren gegründet. Gründungsmitglieder waren neben dem Alb-Donau-Kreis und dem Kreis Neu-Ulm die Städte Ulm und Neu-Ulm sowie die IHK Ulm.

Die wichtigsten Bereiche in denen sich die Innovationsregion erfolgreich betätigt sind Wirtschaft, Bildung, Karriere, Wissenschaft, Leben und Cluster. Aus den fünf Gründungsmitgliedern sind mittlerweile mehr als 90 Mitglieder geworden.

Nach wie vor bildet die Gewinnung von Fach- und Führungskräften ein Schwerpunktthema der Innovationsregion. Im Jubiläumsjahr hat sich die Innovationsregion inhaltlich neu ausgerichtet – mit Blick auf die Zukunftsthemen Digitalisierung, Energie und Mobilität in der Region.



Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR)

Nachhaltige und strukturelle Verbesserungen in Gemeinden sind das Ziel des Entwicklungsprogramms Ländlicher Raum. Ein breiter Ansatz liegt den Förderrichtlinien zu Grunde, der die Gemeinde in die Lage versetzen soll, sich nachhaltig weiter-

zuentwickeln. Dabei geht es um die Lebens- und Arbeitsbedingungen, um eine dezentrale Wirtschaftsstruktur sowie die Förderung der ökologischen und sozialen Modernisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Mit rund 2,7 Millionen Euro, die im Jahr 2018 an Fördermitteln für den Alb-Donau-Kreis bewilligt wurden, konnten kreisweit viele Projekte wieder Unterstützung erfahren.



Richtfest bei Wohn- und Geschäftshaus in Amstetten-Schalkstetten – ELR-gefördert.

* Stand Oktober
sonst Jahresende

Wirtschaftliche Lage im Alb-Donau-Kreis

Erneut ist die Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Ulm zurückgegangen.

Im Oktober 2018 sank die Arbeitslosenquote im Alb-Donau-Kreis auf 2 Prozent.

In Baden- Württemberg lag die Arbeitslosenquote im gleichen Zeitraum bei 3,0 Prozent.

Arbeitslosenzahlen im Alb-Donau-Kreis



Jahr	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen
2005	6.058	6,2 %
2006	4.860	4,9 %
2007	3.450	3,4 %
2008	2.777	2,7 %
2009	3.991	3,9 %
2010	3.739	3,6 %
2011	2.960	2,9 %
2012	3.105	3,0 %
2013	3.322	3,1 %
2014	2.963	2,8 %
2015	2.976	2,8 %
2016	3.220	2,9 %
2017	2.972	2,7 %
2018*	2.311	2,0 %